

**Notwendige Auseinandersetzungen innerparteilich und solidarisch führen**

Seit mehreren Wochen treten wir durch unsere Aktivitäten im „heißen Herbst“ und für eine friedliche Lösung des Konflikts in der Ukraine wieder öffentlich in Erscheinung. Das gemeinsame Engagement für die Interessen der Bevölkerungsmehrheit hat auch innerhalb der Partei die gegenseitige Wertschätzung wieder verbessert. Bei allen Meinungsunterschieden verstehen wir uns als Mitglieder einer sozialistischen und pluralistischen Partei.

Die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Erfurt der Partei DIE LINKE ruft alle Akteure der Partei – besonders diejenigen auf Bundesebene – dazu auf, notwendige Auseinandersetzungen innerparteilich solidarisch zu führen und nicht vorrangig in der medialen Öffentlichkeit auszubreiten. Debatten in der Partei sind wichtig und müssen geführt werden. Ein konstruktiver und respektvoller Umgang bei Kontroversen ist dabei elementar.

Wir rufen alle Funktionäre und die Mitglieder auf, sich auf den Gründungskonsens zu besinnen, auf dessen Basis sich 2007 unterschiedliche politische Kräfte in der Partei DIE LINKE zusammengeschlossen haben, um gemeinsam für eine solidarische, antikapitalistische Alternative zu kämpfen. Nur wenn wir selbst solidarisch miteinander umgehen können wir den Wählern unser Eintreten für eine solidarische Gesellschaft, für die Interessen der Mehrheit der Menschen in diesem Land glaubhaft machen.